

Vor Beginn der Sitzung wurde, wie am Ende der Wahlperiode üblich, ein gemeinsames Foto mit allen Ratsmitgliedern und der Spitze der Verwaltung gefertigt.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Aufgrund der Dringlichkeit wird die Tagesordnung unter TOP II.5 - Auftragsvergabe für die Umgestaltung Burgring in Oeding - ergänzt.

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese in der geänderten Fassung festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1.: Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Für **RM Schleif** enthalten die Absätze 1 und 2 im TOP I.3 missverständliche Sprachregelungen. Er erklärt, dass zu Beginn des 2. Absatzes nicht er (Schleif) gemeint sei.

Zu TOP I.11.3 weist die **SPD-Fraktion** darauf hin, dass nach ihrer Meinung der Bevölkerung nicht nur weiter die Gelegenheit gegeben werden soll, Bäume zu stiften, sondern dass an diesen auch eine entsprechende Stiftungsplakette angebracht werden kann.

RM Brüning spricht **RM Vedder** auf die Verwendung des von ihm mitgebrachten und genutzten Laptops an. **RM Vedder** sichert zu, dass es ihm fern liegt, mit seinem Laptop Sprach-, Bild- oder Tonaufzeichnungen zu machen.

Der **BM** weist ergänzend auch die zahlreich im Zuschauerraum anwesenden Bürgerinnen und Bürger auf diese Verbote hin.

Beschluss: **23 Ja-Stimmen**
2 Enthaltungen

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.05.2009 wird genehmigt.

TOP 2.: Kostenermittlung für immissionsmindernde Maßnahmen für den Ortsteil Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: 61/2009

Ergänzend werden die inzwischen vorliegenden neuen Erkenntnisse aus der ersten Überprüfung des Tierbestandes bei einem landwirtschaftlichen Betrieb bekannt gegeben. Danach besteht derzeit eine Differenz zwischen den im Gutachten angegebenen Tierbestand und den zulässigerweise vorhandenen Tierplatzzahlen von rund 40 %.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich danach, auf welcher Grundlage die jetzt vorliegenden Kostenberechnungen erfolgten. Für sie ist es undenkbar, dass die Gemeinde die Kosten für die Immissionsminderungsmaßnahmen trägt. Da es scheint, dass der Kostenermittlung falsche Tierzahlen und damit falsche Immissionswerte zugrunde liegen, beantragt sie, den Ratsbeschluss vom 13.05.2009 mit der Ermittlung des Bestandsschutzes bei den landwirtschaftlichen Betrieben weiter umzusetzen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind abzuwarten, da nur über geprüfte Zahlen weiter beraten werden kann. Eine Baulandverteuerung auf rund 200 €/m² bei Umsetzung der jetzt vorliegenden Kostenermittlung ist nicht akzeptabel. Die Fraktion unterstützt in jedem Fall eine weitere Gesprächsbereitschaft der Gemeinde.

Die **SPD-Fraktion** sieht aufgrund des dörflichen Gepräges keine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung. Dennoch sieht auch sie eine weitere Klärung der Höhe der Gesamtkosten als notwendig an, bevor weiter beraten wird. Dabei sieht sie die Verwaltung in der Pflicht, Vorschläge zu machen, da das OVG der Gemeinde formelle und materielle Fehler im Bebauungsplanverfahren bescheinigt hat. Auch sie unterstützt den Vorschlag, weiter den Ratsbeschluss vom 13.05.2009 umzusetzen, um zu verlässlichen Zahlen für die Entscheidung zu kommen.

Die jetzt vorliegenden Kosten für immissionsmindernde Maßnahmen sind auch für die **UWG-Fraktion** inakzeptabel, wenn sie allein von der Gemeinde getragen werden, da hierdurch zu hohe Kosten für die zu vermarktenden Baugrundstücke entstehen. Auch sie erkundigt sich danach, auf welchen Zahlen das vorliegende Gutachten basiert. Ergänzend ist sie der Meinung, dass auch die Fachbehörden, der Bund, das Land, die Bezirksregierung und die entsprechenden Abgeordneten mit in die Verantwortung genommen werden müssten mit dem Ziel, dass sich Oeding auch in Zukunft weiter entwickeln kann. Hierzu sollte die Gemeinde mit allen Gespräche führen, die an der Situation Verantwortung tragen. Eine Konsenslösung ist weiter anzustreben. Eine Alternative könnte die am 13.05.2009 beschlossene olfaktometrische Geruchsmessung durch Rasterbegehungen mit Probanden darstellen. Auch sieht die Fraktion den Gutachter in der Pflicht Alternativen zu entwickeln. Die Fraktion stellt den Antrag, dass der Rat die Verwaltung beauftragt weiterhin mit den Landwirten Gespräche zu führen und weiter zu verhandeln.

RM Schleif sieht die Gemeinde in der Pflicht Maßnahmen zu ergreifen, dass die Landwirte sich auch in Zukunft weiter entwickeln können. Denn schließlich hat die Gemeinde das Baugebiet näher an die Landwirtschaft heran geplant. An anderer Stelle in Oeding hätte die Gemeinde mit weniger Immissionskonflikten Baugebiete entwickeln können. Auch die Gutachter des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, welches mehrere 100.000 Euro gekostet habe, hätten auf den entstehenden Immissionskonflikt hinweisen müssen. Das Oberverwaltungsgericht hat der Gemeinde in seinen Entscheidungen große städtebauliche Mängel und Formmängel attestiert. Im vorliegenden Gutachten wird im Vorwort ausgeführt, dass nur die genehmigten Bestände berücksichtigt wurden. Nicht berücksichtigt wurden die von der künftigen Ortsumgehung ausgehenden Immissionen.

Der **BM** verdeutlicht den der Verwaltung erteilten Arbeitsauftrag, die Kosten für die notwendigen immissionsmindernden Maßnahmen zusammen zu stellen. Vorgegangen waren Gespräche mit fast allen Landwirten, um deren Vorstellungen der betrieblichen Entwicklung zu erfahren. Die vorliegenden Preise basieren auf realistischen Grundlagen, können jedoch in die Zukunft betrachtet teilweise natürlich nur geschätzt werden. Dem vorliegenden Gutachten liegen die Tierplatzzahlen nach Aktenlage beim Kreis Borken zugrunde und wurden zwischen dem Gutachter und dem Kreis als genehmigungsrelevant abgestimmt. Die neuen Erkenntnisse liegen erst seit Beginn der vom Gemeinderat am 13.05.2009 beschlossenen Erhebung des tatsächlichen Bestandes der Tierplätze vor. Auslöser hierfür war der Vorwurf eines selbst betroffenen Landwirtes, dass die gesunden Lebens- und Wohnverhältnisse in Oeding gefährdet sind. Diesem Vorwurf musste die Gemeinde in der Fürsorgepflicht für ihre Bevölkerung auf den Grund gehen. Bei der Begehung mit Probanden sind folgende Faktoren zu berücksichtigen: das zeitliche Moment, die Kosten und die ergebnisoffenen Erkenntnisse. Sollten die Gutachten nach der GIRL und nach der olfaktometrischen Begehung vorliegen, hat der Rat dann diese in seinem Abwägungsprozess zu berücksichtigen. Im Übrigen erinnert der BM daran, dass vor Änderung des Bebauungsplanes Burloer Str.-West positive Aussagen der Fachbehörden (Staatl. Umweltamt, Landwirtschaftskammer, Bezirksregierung) vorlagen.

Die **CDU-Fraktion** beantragt in Ergänzung zum Antrag der **UWG-Fraktion**, mit den Landwirten auf der Basis des Beschlusses vom 13.05.2009 und der ermittelten genehmigten Tierplätze zu verhandeln.

Die **SPD-Fraktion** beantragt, zusätzlich zu prüfen, ob und inwieweit die am Verfahren beteiligten Behörden wegen der Mehrkosten für die immissionsmindernden Maßnahmen mit in Regress genommen werden können.

Die **CDU-Fraktion** beantragt, in diesem Fall dann auch den Gesetzgeber mit in Regress zu nehmen wegen der von ihm erlassenen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien.

TOP 4.: Finanzzwischenbericht für das 1. Halbjahr 2009

Sitzungsvorlage-Nr.: 64/2009

Der **Kämmerer** stellt fest, dass die Gemeinde Südlohn zurzeit finanziell noch gut aufgestellt ist, die Mai-Steuerschätzung jedoch zumindest für die kommenden Jahre nur düstere Aussichten parat hält. Bei der Gesamtfinanzsituation handelt es sich augenblicklich um eine Momentaufnahme.

Die **UWG-Fraktion** fühlt sich in ihren mahnenden Worten der Vergangenheit bestätigt, auch zukünftig die Verbindlichkeiten zu berücksichtigen.

Bei der Doppik ist der absolute Schuldenstand zukünftig nicht mehr das Kriterium für den Haushaltsausgleich. Vielmehr sind zukünftig die Schulden im Verhältnis zum Haushalt wichtig.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

Der Rat nimmt den Finanzzwischenbericht für das 1. Halbjahr 2009 zur Kenntnis.

TOP 5.: Prüfung der Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Bürgermeisters

Sitzungsvorlage-Nr.: 53/2009

(BM Beckmann ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend. Den Vorsitz übernimmt während dieser Zeit die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Frau Bonse-Geuking.)

Die stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses **RM Mürmann** berichtet über dessen Sitzung vom 03.06.2009. Sie betont, dass dem Ausschuss von der Verwaltung umfassend Einsicht in die Rechnungsunterlagen gegeben und aufkommende Fragen ausführlich beantwortet wurden.

Der **RPA** empfiehlt, die Haushaltsrechnung anzuerkennen und festzustellen, dem BM für das Haushaltsjahr 2008 vorbehaltlos Entlastung zu erteilen sowie die Jahresrechnung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, soweit keine schützenswerten Interessen verletzt werden.

Beschluss (1): **23 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Die Haushaltsrechnung in der vorliegenden Fassung wird anerkannt und festgestellt.

Beschluss (2): **23 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2008 vorbehaltlos Entlastung erteilt.

Beschluss (3): **23 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Als allgemeiner Band für die Veröffentlichung gilt die Niederschrift über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 03.06.2009 in Verbindung mit dem gebundenen Teil der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 2008. Diese Unterlagen sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes ist darauf hinzuweisen.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassungen teilt die **RM Bonse-Geuking** dem Bürgermeister das Ergebnis der ihm zuvor erteilten vorbehaltlosen Entlastung mit. Dabei dankt sie ihm und seinen Mitarbeitern in der Verwaltung für die im vergangenen Jahr geleistete sehr umfangreiche, fundierte und zukunftsorientierte Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

TOP 6.: Betriebskostenrechnung 2008 für die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: 54/2009

Die stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses **RM Mürmann** berichtet über dessen Sitzung vom 03.06.2009. Der RPA empfiehlt, die Betriebskostenrechnung 2008 zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen, dass der Fehlbetrag mit eventuellen Überschüssen aus den kommenden Jahren verrechnet wird.

Beschluss: Einstimmig

Die Betriebskostenrechnung 2008 für den Abwasserbereich der Gemeinde Südlohn wird zur Kenntnis genommen. Der Fehlbetrag ist mit evtl. Überschüssen aus den kommenden Jahren zu verrechnen.

TOP 7.: Betriebskostenrechnung für die Gebührenhaushalte Straßenreinigung und Abfallbeseitigung

Sitzungsvorlage-Nr.: 51/2009

Die stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses **RM Mürmann** berichtet über dessen Sitzung vom 03.06.2009. Der RPA empfiehlt, die Betriebskostenrechnung 2008 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP 8.: Bericht über die überörtliche Prüfung der Gemeindekasse

Sitzungsvorlage-Nr.: 57/2009

Die stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses **RM Mürmann** berichtet über dessen Sitzung vom 03.06.2009. Sie dankt namens des Ausschusses dem Bürgermeister und insbesondere den Mitarbeitern des Amtes 20 für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Beschluss: Einstimmig

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW über die überörtliche Prüfung der Gemeindekasse Südlohn in der Zeit vom 08.09. bis 10.09.2008 zustimmend zur Kenntnis. Die im Bericht angesprochenen Dienstanweisungen sollen im Rahmen der Änderung für das NKF mit berücksichtigt werden.

TOP 9.: Entwurf des Abfallwirtschaftsplanes Nordrhein-Westfalen, Teilplan Siedlungsabfälle

Sitzungsvorlage-Nr.: 56/2009

Beschluss: Einstimmig

Der Entwurf des Abfallwirtschaftsplanes wird zur Kenntnis genommen. Seitens der Gemeinde Südlohn ist eine Stellungnahme nicht erforderlich.

TOP 10.: Restaurierung der historischen Orgel in der Pfarrkirche St. Vitus in Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: 59/2009

Alle Fraktionen stellen die Bedeutung der historischen Orgel in der Pfarrkirche St. Vitus heraus und befürworten eine entsprechende Bezuschussung nach den gemeindlichen Förderrichtlinien.

Beschluss: **24 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Für die Restaurierung der historischen Kersting-Orgel von 1838 in der Pfarrkirche St. Vitus in Südlohn wird der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus Südlohn im Haushaltsjahr 2010 ein Zuschuss in Höhe von 10 % des Eigenanteils der Kirchengemeinde, max. 20.000,00 €, gewährt.

TOP 11.: Bezuschussung denkmalpflegerischer Maßnahmen am Wohnhaus der Mühle Menke in Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: 62/2009

Beschluss: **Kenntnisnahme**

Der Gemeinderat nimmt von der Bezuschussung der Restaurierungs- und Erneuerungsarbeiten an der Fassade des Wohnhauses der Mühle Menke in Südlohn Kenntnis.

TOP 12.: Mitteilungen und Anfragen

12.1.: Wiedereröffnung des neuen TOT-Heimes "Oase" in Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Die Umbau- und Renovierungsarbeiten im TOT-Heim „Oase“ in Südlohn sind soweit abgeschlossen, dass das Jugendheim wieder in Betrieb gehen kann. Die Wiedereröffnung für die Jugendlichen und die Bevölkerung ist am Sonntag, 21.06.2009 geplant. Die offizielle Eröffnung soll dann am Sonntag, 28.11.2009, 11:00 Uhr erfolgen.

Die Mitglieder des Gemeinderates sowie des Ausschusses für Schul-, Sport-, Kultur-, Jugend- und soziale Angelegenheiten sind bereits heute hierzu herzlich eingeladen.

Beschluss: **-/-**

12.2.: Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjunkturpaket II)

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Der Bundesrat hat in seiner jüngsten Sitzung am 12.06.2009 wie erwartet auch die Änderung des Art. 104 b des Grundgesetzes, der in seiner bisherigen Fassung für erhebliche Einschränkungen bei den Verwendungsmöglichkeiten für die Mittel aus dem Konjunkturpaket II verantwortlich war, verabschiedet. Durch die Änderung entfallen jetzt sämtliche Einschränkungen für die Verwendungsmöglichkeiten für Mittel aus dem Konjunkturpaket II, sofern sie sich nicht ausdrücklich aus dem Text des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Bund) ergeben.

Beschluss: **-/-**

12.3.: Erweiterung des Aldi-Marktes in Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

RM Schleif erkundigt sich nach dem Sachstand.

In Kürze wird zu dem vorliegenden Antrag auf Erweiterung ein Gespräch stattfinden.

Beschluss: -/-

12.4.: Obstbaumanpflanzungen im Wienkamp in Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

RM Brüning macht darauf aufmerksam, dass an zahlreichen Bäumen keine Krone sich ausbildet und damit vermutlich die Anpflanzung nicht ordnungsgemäß erfolgte.

RM Lüdiger ergänzt, dass die Kronen bei den gepflanzten Birnenbäumen ausdrücklich heraus geschnitten wurden.

Die Verwaltung verweist auf die bestehende Anwuchsgarantie.

Beschluss: -/-

12.5.: Zustand der Schlingepromenade in Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

RM Brüning verweist auf den ungepflegten Zustand der Schlingepromenade zwischen der Bahnhofstraße und der Lohner Straße in Südlohn.

Gemäß dem Beschluss des Rates soll dieser Bereich einschließlich des Cohausz-Wäldchens umgestaltet werden. Die Erarbeitung dieses Konzeptes ist in den Anfängen.

Beschluss: -/-

Beckmann

Schlottbom